



gültig ab: 01.08.2027

Fassung: 28.01.2026

INFORMATIONEN ÜBER PRÜFUNGSBEDINGUNGEN UND -ANFORDERUNGEN**FRANZÖSISCH****Vorbemerkung**

Die im Folgenden dargelegten Inhalte, Anforderungen und Regelungen sind Grundlage der externen Abiturprüfung.

Abweichend von diesen Vorgaben gelten für Schülerinnen und Schüler staatlich genehmigter Hamburger Schulen in freier Trägerschaft für die schriftlichen und mündlichen Prüfungen die geltende Abiturrichtlinie sinngemäß sowie die jährlich aktualisierten „Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben – Abitur“ der BSFB mit den dort aufgeführten Schwerpunktthemen. Präsentationsprüfungen sind allerdings ausgeschlossen.

1. Zweck der Prüfung

In der Abiturprüfung weisen die Prüflinge Kenntnisse und Fertigkeiten aus den vier Bereichen des Faches nach, die ihnen eine sichere verständliche und hinreichend differenzierte schriftliche und mündliche Kommunikation im Französischen möglich machen: Sprache, interkulturelle Kompetenzen, Umgang mit Texten und Medien sowie fachliche Methodenkompetenzen und Arbeitstechniken.

2. Schriftliche Prüfung**2.1. Anzahl und Art der Aufgaben, Bearbeitungszeit, Hilfsmittel**

Die Prüflinge erhalten eine Aufgabe zur Sprachmittlung sowie eine Schreibaufgabe.

Die Verwendung der den Prüflingen bekannten Operatoren des Faches (vgl. Anhang 1) ist bei der Formulierung der Aufgaben verbindlich.

Die Arbeitszeit beträgt für die Prüfung auf grundlegendem Anforderungsniveau insgesamt 270 Minuten, für die Prüfung auf erhöhtem Anforderungsniveau 300 Minuten. Davon entfallen jeweils 60 Minuten auf die Aufgabe zur Sprachmittlung.

Die Prüflinge erhalten zunächst die Aufgabe zur Sprachmittlung und geben diese nach 60 Minuten ab. Danach erhalten sie die Schreibaufgabe. Eine gesonderte Lesezeit wird nicht gewährt.

Arbeitszeiten und Gewichtung der Prüfungsteile entsprechen der folgenden Tabelle:

Prüfungsteile	Arbeitszeit erhöhtes Niveau	Arbeitszeit grundlegendes Niveau	Anteil an der Gesamtleistung
Sprachmittlung	60 Minuten	60 Minuten	25 %
Schreiben	240 Minuten	210 Minuten	75 %
Gesamtarbeitszeit	300 Minuten	270 Minuten	

Aufgabe zur Sprachmittlung:

In der Sprachmittlungsaufgabe wird der wesentliche Gehalt eines oder mehrerer deutscher authentischer Ausgangstexte situationsangemessen für einen bestimmten Zweck und Adressaten zusammengefasst und sinngemäß schriftlich in die Zielsprache übertragen. Die Aufgabe ist kontextuell eingebettet und adressatenbezogen.

Sie erfordert Leistungen in den Anforderungsbereichen I und II.

Der Ausgangstext kann aus einem oder mehreren, auch diskontinuierlichen, Texten bestehen.

Die Länge des der Aufgabe zugrunde liegenden Textes soll insgesamt 400 bis 650 Wörter umfassen. Lyrische Texte und Texte mit ausgeprägt stilistischem Anspruch sind als Vorlagen nicht geeignet.

Schreibaufgabe:

Anhand von Arbeitsanweisungen bearbeitet der Prüfling eine oder mehrere französischsprachige Textvorlagen (Textrezeption) und verfasst einen zusammenhängenden eigenständigen Text (schriftliche Textproduktion).

Die Aufgabenstellung enthält die Anforderungsbereiche I, II und III, mit Schwerpunkt im Anforderungsbereich II. Sie umfasst mehrere Teilaufgaben, in der Regel drei Arbeitsaufträge zu den Bereichen Compréhension, Analyse sowie Commentaire personnel /Création.

Vorlagen können im Sinne eines erweiterten Textbegriffes sein: Sachtexte und literarische Texte, Bilder und Grafiken. Eine Verbindung mehrerer Vorlagen entweder derselben oder unterschiedlicher Art ist möglich.

Textlänge auf grundlegendem Anforderungsniveau: max. 800 Wörter

Textlänge auf erhöhtem Anforderungsniveau: max. 1.000 Wörter

Geringfügige Abweichungen nach oben und unten sind in begründeten Fällen möglich.

Erlaubte Hilfsmittel für die schriftliche Prüfung sind einsprachige und zweisprachige Wörterbücher und ein Wörterbuch der deutschen Sprache.

2.2 Anforderungen

Grundlegendes und erhöhtes Anforderungsniveau *unterscheiden* sich hinsichtlich des Spektrums der Sprachverwendung, der Differenziertheit der Themenstellungen, des Umfangs an spezifisch fachwissenschaftlichen Konzepten, des Grades der sprachlichen Sicherheit und des Grades der geforderten Selbstständigkeit.

Auf dem **grundlegenden Anforderungsniveau** benutzen Prüflinge die Sprache als *Arbeits- und Verständigungsmittel* – auch in anwendungsbezogenen, fachübergreifenden bzw. fächerverbindenden Zusammenhängen.

- Um der Stellung des Französischen als Weltsprache Rechnung zu tragen, werden sachorientierte Schwerpunktsetzungen vorgenommen.
- Die Prüflinge wenden ihre in der Auseinandersetzung mit politischen, sozialen, wirtschaftlichen und (populär)wissenschaftlichen Inhalten sowie auch literarischen Texten erworbenen sprachlichen Kompetenzen an.
- Sie entnehmen den Materialien Informationen, analysieren diese und nutzen sie handlungsorientiert.
- Ihnen stehen aufgabenspezifische Strukturen und entsprechender Wortschatz (Operatoren) zur Verfügung.
- Sie betrachten eine Problematik aus verschiedenen Perspektiven, ziehen unterschiedliche Textsorten heran und untersuchen wechselseitige Bedingtheiten.
- Auf dem grundlegenden Anforderungsniveau stehen Informationen aus Sachtexten und Ausschnitten aus literarischen Texten zu den Aspekten des Themas im Zentrum. Hinzu kommen ggf. diskontinuierliche Texte (Bilder, Schaubilder, Karikaturen etc.). Der Schwerpunkt liegt beim Verständnis, der Analyse und der Kommentierung der in den Materialien transportierten Inhalte, weniger auf der Bearbeitung ihrer formalen Aspekte.
- Dabei ist die sprachliche Sicherheit auf dem grundlegenden Anforderungsniveau weniger ausgeprägt als auf dem erhöhten Anforderungsniveau.

Auf dem **erhöhten Anforderungsniveau** liegt der Akzent auf der Fremdsprache als *Kultursprache*.

- Das Spektrum der Sprachverwendung erweitert sich um rezeptive und produktive Kompetenzen im Bereich der Sprache als **Ausdrucks- und Gestaltungsmittel**. Dabei wird auch entsprechendes Vokabular zur Beschreibung der sprachlichen Mittel und Strukturen im Französischen verwendet.
- Die Arbeit mit literarischen Texten tritt gleichberechtigt neben diejenige mit Sachtexten.
- Auf dem erhöhten Anforderungsniveau arbeiten die Prüflinge auf der Basis eines reflektierten **Methodenbewusstseins** mit größerer Selbstständigkeit.
- Sie sind in der Sprache formal sicherer und drücken sich genauer und differenzierter aus. Dabei wenden sie fachadäquate Methoden und Arbeitstechniken an.

Die sprachlichen Kompetenzen in der Prüfung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife orientieren sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. In der schriftlichen Prüfung wird die Sprachkompetenz auf dem Niveau der weitergeführten Fremdsprache geprüft. Dabei soll das Niveau B2 (grundlegend bzw. erhöht) erreicht werden.¹

¹ Vgl. weitere Angaben zu den einzelnen Kompetenzen im Rahmenplan Neuere Fremdsprachen, Bildungsplan Gymnasiale Oberstufe, Französisch, Hamburg 2022, S. 19-27, weitergeführte Fremdsprache.

2.3. Inhaltliche Schwerpunkte

Die im Nachfolgenden beschriebenen Themen orientieren sich am Bildungsplan 2022 der Studienstufe.

Grundlage der Aufgabenstellung bilden folgende Themenbereiche:

- Bezugskulturen
- Lebens- und Erfahrungswelt Heranwachsender
- Alltag und Berufswelt
- Themen globaler Bedeutung

Die Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung gibt für einen festgelegten Zeitraum zwei Schwerpunktthemen vor, die aus zwei unterschiedlichen Themenbereichen stammen. Zu einem dieser Schwerpunktthemen wird die Aufgabe gestellt. Ein entsprechender Themenwortschatz sollte bei der Vorbereitung berücksichtigt werden.

Schwerpunktthemen für die schriftlichen Prüfungen **wechseln jedes Schuljahr**.

Die im jeweiligen Schuljahr geltenden Schwerpunktthemen entnehmen Sie bitte folgendem Dokument: „Schwerpunktthemen in den Fremdsprachen Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch“

<https://zsj.hamburg.de/schule-und-abschluesse/externe-pruefungen/>

2.4 Bewertung

Die Noten für Inhalt und Sprache werden im Verhältnis 40 zu 60 zu einer Gesamtnote zusammengezogen. Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als 3 Punkten einfacher Wertung aus. Diese Regelung wird für die Prüfungsteile Sprachmittlung und Schreiben getrennt angewendet.

Die Leistungen in den Bereichen Inhalt und Sprache werden mit Hilfe der Deskriptoren-Tabellen bewertet, s. Anhang 2. Vgl. dort auch weitere Beschreibungen der einzelnen inhaltlichen und sprachlichen Anforderungsstufen.

Für die Beurteilung der sprachlichen Leistung insgesamt gilt: Mut zur anspruchsvolleren Sprachgestaltung (im Gegensatz zu einer defensiven, auf Sicherheit bedachten Schreibweise) ist positiv zu berücksichtigen.

Die Anforderungen in der Abiturprüfung liegen schwerpunktmäßig auf Anforderungsbereich II und III. Allein mit der Wiedergabe von Kenntnissen (Anforderungsbereich I) kann eine ausreichende Leistung nicht erbracht werden.

2.4.1 Bewertung der Aufgabe zur Sprachmittlung:

Bewertet wird das sinngemäße, adressatengerechte, kontextgebundene sowie sprachlich angemessene Übertragen von Informationen in die Zielsprache auf der Grundlage einer oder mehrerer Textvorlagen.

2.4.2 Bewertung der Schreibaufgabe:

Bewertet werden inhaltliche Leistung und sprachliche Leistung.

Der inhaltlichen Leistung sind zugeordnet:

- Text- und Problemverständnis
- Themenentfaltung
- Fähigkeit zur Einordnung des Themas in größere Zusammenhänge, zur Argumentation und zur Urteilsbildung

Der sprachlichen Leistung sind zugeordnet:

- Ausdrucksvermögen (z. B. sprachliche Gliederung; Angemessenheit der Aussagen, Beachtung der Konventionen der geforderten Textart)
- Sprachrichtigkeit (Beachtung von sprachlichen Normen)

3. Mündliche Prüfung / mündliche Nachprüfung

3.1 Anzahl und Art der Aufgaben, Dauer, Hilfsmittel

In der mündlichen Prüfung im Fach Französisch stellen die Prüflinge ihre Kompetenzen vor allem im zusammenhängenden Sprechen und im themengebundenen Gespräch unter Beweis.

In der mündlichen Prüfung wird die Sprachkompetenz auf dem Niveau der neu aufgenommenen Fremdsprache geprüft. Dabei soll das Niveau B1 (grundlegend) erreicht werden.²

Für Nachprüfungen zur schriftlichen Prüfung ist das Niveau der schriftlichen Prüfung maßgeblich.

Die mündliche Prüfung dauert etwa 30 Minuten, jeweils 15 Minuten für einen Themenbereich. Den Prüflingen werden 30 Minuten zur Vorbereitung unmittelbar vor der Prüfung gegeben.

Für den ersten Prüfungsteil bekommt der Prüfling eine Aufgabe vorgelegt, die die Bearbeitung eines oder mehrerer kurzer Ausgangstexte in den Mittelpunkt stellt.

Als Prüfungsgrundlage können dabei dienen:

- ein oder mehrere Text(e) von insgesamt ca. 350-500 Wörtern (literarischer oder Sachtext),
- visuelle Materialien, (z. B. bildliche Darstellung, Karikatur, Statistik, Graphik, Diagramm)

jeweils ergänzt durch eine oder mehrere globale Arbeitsanweisungen, die den Prüflingen ein eigenständiges Herangehen an die Aufgabe gestatten und ihnen Gelegenheit zu einer einleitenden zusammenhängenden Darstellung geben. Daran schließt sich ein Fachgespräch mit der Lehrkraft an.

Art und Umfang der erwarteten Leistung in der mündlichen Prüfung sind für die Prüflinge erkennbar. Die Aufgabe ist sowohl für die Bearbeitung in Form eines zusammenhängenden Vortrags geeignet als auch für die Anknüpfung eines Gesprächs, das über die Vorlage hinausgeht.

Die Benutzung von ein- und zweisprachigen Wörterbüchern während der Vorbereitungszeit ist zulässig.

Die folgenden Themen können Grundlage des ersten Teils der Prüfung sein. Aus diesen sechs Themen wählt der Prüfling ein Thema aus und gibt es bei der Anmeldung an.

- **Bezugskulturen**
 - Frankreich und Deutschland im europäischen Kontext: Nationale und kulturelle Identitäten im Vergleich
 - Frankophonie : Der frankophone Raum
- **Alltag und Berufswelt**
 - Das Individuum in der Gesellschaft: Lebensvorstellungen junger Heranwachsender in Frankreich (im 20. und 21. Jahrhundert)
 - Die Arbeitswelt: Studien- und Berufswahl
- **Themen globaler Bedeutung**
 - Medien – Kommunikation im 21. Jahrhundert: Rolle der Medien in frankophonen Ländern (TV, Internet, Presse ...)
 - Herausforderungen der Globalisierung: Nachhaltige Entwicklung und Wirtschaft in Frankreich

Der zweite Teil der Prüfung besteht vorwiegend aus einem Prüfungsgespräch, dessen Grundlage ein kurzer authentischer, auditiver oder audiovisuell dargebotener Text bildet. Nach dem Hör-/Hör-Seh-verstehen wird dieser Teil der Prüfung durch einen knappen Impuls der Fachkraft eröffnet, der dem

² Vgl. weitere Angaben zu den einzelnen Kompetenzen im Rahmenplan Neuere Fremdsprachen, Bildungsplan Gymnasiale Oberstufe, Französisch, Hamburg 2022, S. 13-18, neuaufgenommene Fremdsprache.

Prüfling ermöglicht, den Inhalt des gehörten bzw. gesehenen Textes kurz zusammenzufassen. Er bildet jedoch lediglich die Grundlage für das sich anschließende vertiefende Gespräch. Detailverständnis steht nicht im Mittelpunkt.

Der Themenbereich „Lebens- und Erfahrungswelt Heranwachsender“ ist Grundlage des zweiten Teils der Prüfung.

Wichtiger Hinweis für **Nachprüfungen**:

Die Aufgabenstellungen der mündlichen und schriftlichen Prüfungen müssen klar voneinander abgegrenzt sein.

3.2. Anforderungen und Bewertung

Für beide Teile dieser mündlichen Prüfung gelten Anforderungen in zwei Bereichen:

Inhalt

Die Prüflinge

- besitzen gesichertes strukturiertes Orientierungswissen,
- reproduzieren und reorganisieren Informationen aus der / den vorgelegten Quelle(n),
- wenden fachspezifische analytische Methoden an,
- stellen inhaltliche Zusammenhänge innerhalb des Fachbereichs und möglicherweise darüber hinausgehend her,
- zeigen Verständnis, Problembewusstsein und Urteilsfähigkeit,
- argumentieren schlüssig und überzeugend.

Sprache

Die Prüflinge

- stellen Sachverhalte klar und detailliert dar und verknüpfen verschiedene Aspekte,
- verwenden einen dem Thema angemessenen und treffenden (*sowie differenzierten*) Wortschatz,
- wählen geeignete Wendungen aus, um das Wort zu ergreifen, eine Äußerung einzuleiten oder eigene Beiträge mit denen anderer Gesprächsteilnehmer zu verknüpfen (Zustimmung, Ablehnung, Widerspruch etc.),
- beteiligen sich aktiv am Gespräch, begründen und verteidigen eigene Ansichten,
- reagieren spontan auf Fragen – allerdings unter leichtem Verlust an Komplexität und Flüssigkeit,
- sprechen adressatengerecht und sind sicher in der Wahl der Sprachebene.

Bei der Bewertung des Gesamteindrucks *müssen* die sprachlichen Anteile überwiegen.

Die Anforderungen in der Abiturprüfung liegen schwerpunktmäßig im Anforderungsbereich II. Allein mit der Wiedergabe von Kenntnissen (Anforderungsbereich I) kann eine ausreichende Leistung nicht erbracht werden.

Anlage 1:

Liste der in der Aufgabenstellung zu verwendenden Arbeitsaufträge (Operatoren)

Die in den Prüfungsaufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und durch Beispiele verdeutlicht. Sie sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung auf das Abitur.

Die Verwendung eines Operators, der im Folgenden nicht genannt wird, ist möglich, wenn aufgrund der standardsprachlichen Bedeutung dieses Operators in Verbindung mit der Aufgabenstellung davon auszugehen ist, dass die jeweilige Aufgabe im Sinne der Aufgabenstellung bearbeitet werden kann.

Kompetenzbereich Schreiben

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analysen, étudier, examiner	relever et expliquer des aspects particuliers du texte	- Analysez les sentiments de Ryad en tenant compte des procédés d'écriture employés par l'auteur. - Étudiez le comportement de Florence. - Examinez comment la journaliste essaie de convaincre les lecteurs en tenant compte des procédés d'écriture utilisés.
caractériser, faire le portrait	décrire et analyser un personnage	- Caractérisez le personnage principal. - Faites le portrait du père de Jamal.
commenter	illustrer une pensée en avançant des arguments qui en confirment ou en infirment la justesse.	« Tu sais comment nous sommes, nous ne nous rendons compte de nos richesses qu'une fois que nous les perdons ! » Commentez cette citation.
comparer, mettre en rapport	montrer les points communs et les différences	- Comparez l'attitude des deux personnages envers la guerre en tenant compte des procédés d'écriture utilisés par l'autrice. - Mettez en rapport le dessin humoristique avec le texte.
décrire, présenter	montrer différents aspects qui se rapportent à qc/qn	- Décrivez la scène dans le métro. - Présentez les expériences faites par la protagoniste.
dégager, exposer	faire ressortir, mettre en évidence certains éléments ou structures du texte	- Dégagez l'opinion de Samuel en tenant compte des procédés d'écriture utilisés. - Exposez la situation de Ryad.
écrire¹, rédiger	produire un texte	Une semaine après son arrivée à Marseille, Alice écrit une lettre à son meilleur ami/sa meilleure amie dans laquelle elle fait part de ses sentiments et de ses premières expériences. Écrivez / Rédigez cette lettre.
¹ s. S. 8		
évaluer	porter un jugement à partir de critères pertinents	Évaluez l'impact des voyages écoresponsables sur l'environnement.
expliquer	faire comprendre, clarifier	Expliquez pourquoi la narratrice a décidé de porter le voile.
prendre position et justifier	exprimer son avis en avançant des arguments	« Les livres – une espèce menacée par le numérique ? » Prenez position et justifiez votre point de vue.

peser le pour et le contre, discuter	montrer les avantages et les inconvénients d'un point de vue / d'une attitude et en tirer une conclusion	« Et si l'on passait les vacances à la maison pour faire un geste écologique ? » Pesez le pour et le contre de cette proposition. - Discutez les avantages et les inconvénients des colocations intergénérationnelles.
résumer	donner les informations principales	Résumez le conflit entre Maryam et ses parents.

¹ Die Operatoren *écrire* und *rédiger* werden in der Regel unter Angabe einer Textsorte situativ eingebettet und ggfs. mit einem anderen Operator kombiniert.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
écrire², rédiger	produire un texte	Votre correspondant/e français/e vous a demandé des informations concernant des bourses d'études en Allemagne. Écrivez / Rédigez cette lettre à partir des informations du texte.
expliquer	faire comprendre, clarifier	Lors de son séjour en Allemagne, votre correspondant/e a été fasciné/e par les cérémonies de remise des diplômes du baccalauréat, cérémonies inexistantes en France. Après son départ, vous trouvez un article sur les nouvelles tendances concernant leur organisation. Expliquez-lui ces nouvelles tendances dans un e-mail.
présenter	montrer différents aspects qui se rapportent à qc/qn	Présentez l'action décrite dans l'extrait sous la forme d'un article pour le blog de Phosphore.

² Die Operatoren *écrire* und *rédiger* werden in der Regel unter Angabe einer Textsorte situativ eingebettet und ggfs. mit einem anderen Operator kombiniert.

Anlage 2: Bewertung von Inhalt und Sprache mit Hilfe von Deskriptorentabellen

Für die Bewertung von Inhalt und Sprache der Prüfungsteile Schreiben bzw. Sprachmittlung sowie der mündlichen Prüfung sind die folgenden Deskriptoren-Tabellen verbindlich einzusetzen. Die zu erstellenden Gutachten nehmen explizit auf die darin enthaltenen Formulierungen Bezug.

Für Inhalt und Sprache gilt, dass Besonderheiten in den Arbeiten der Prüflinge, die nicht in den Tabellen erfasst, aber für die Bewertung relevant sind, frei formuliert hinzugefügt werden.

Deskriptorentabelle für die Bewertung der sprachlichen Leistung

		sehr gut 15-13 Notenpunkte	gut 12-10 Notenpunkte	befriedigend 9-7 Notenpunkte	ausreichend 6-4 Notenpunkte	mangelhaft 3-1 Notenpunkte	ungenügend 0 Notenpunkte
Lexik	Bandbreite	in hohem Maße präzise und variable Wortwahl; zielsprachentypische Wendungen	weitgehend präzise und variable Wortwahl; teilweise zielsprachentypische Wendungen	im Wesentlichen präzise und variable Wortwahl	eingeschränkte, noch angemessene Wortwahl	deutlich eingeschränkte Wortwahl	keine angemessene Wortwahl
	Korrektheit	in hohem Maße lexikalisch korrekt; durchgängig verständlich	weitgehend lexikalisch korrekt; Verständlichkeit durch einzelne Ungenauigkeiten nicht beeinträchtigt	im Wesentlichen lexikalisch korrekt; Verständlichkeit geringfügig eingeschränkt	teilweise lexikalisch unkorrekt; Verständlichkeit stellenweise beeinträchtigt	häufig lexikalisch unkorrekt; Verständlichkeit stark beeinträchtigt	lexikalisch unkorrekt; Verständlichkeit nicht mehr gegeben
Grammatik	Bandbreite	in hohem Maße variabler Satzbau; durchgängig funktionaler Einsatz der gewählten Strukturen	weitgehend variabler Satzbau; weitgehend funktionaler Einsatz der gewählten Strukturen	im Wesentlichen variabler Satzbau; im Wesentlichen funktionaler Einsatz der gewählten Strukturen	wenig variabler Satzbau; noch angemessene Strukturen	Satzbau und Strukturen kaum angemessen	Satzbau und Strukturen unzulänglich
	Korrektheit	in hohem Maße grammatikalisch korrekt; durchgängig verständlich	weitgehend grammatikalisch korrekt; einzelne Ungenauigkeiten beeinträchtigen die Verständlichkeit nicht	im Wesentlichen grammatikalisch korrekt; Verständlichkeit geringfügig eingeschränkt	teilweise grammatikalisch unkorrekt; Verständlichkeit stellenweise beeinträchtigt	häufig grammatikalisch unkorrekt; Verständlichkeit stark beeinträchtigt	grammatikalisch unkorrekt; Verständlichkeit nicht mehr gegeben
Textgestaltung	Textaufbau	in hohem Maße zielgerichteter Text mit durchgängig funktionalem Einsatz textstrukturierender Mittel (Kohäsion)	weitgehend zielgerichteter Text mit funktionalem Einsatz textstrukturierender Mittel (Kohäsion)	im Wesentlichen zielgerichteter Text mit überwiegend funktionalem Einsatz textstrukturierender Mittel (Kohäsion)	ansatzweise zielgerichteter Text mit eingeschränkt funktionalem Einsatz textstrukturierender Mittel (Kohäsion)	kaum zielgerichteter Text, kaum textstrukturierende Mittel (Kohäsion)	kein zielgerichteter Text, keine textstrukturierenden Mittel
	Angemessenheit	in hohem Maße Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale; in hohem Maße situations- und adressatengerechte Sprachverwendung; in hohem Maße eigenständige sprachliche Gestaltung	weitgehende Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale; weitgehend situations- und adressatengerechte Sprachverwendung; weitgehend eigenständige sprachliche Gestaltung	im Wesentlichen Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale; im Wesentlichen situations- und adressatengerechte Sprachverwendung; im Wesentlichen eigenständige sprachliche Gestaltung	ansatzweise Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale; ansatzweise situations- und adressatengerechte Sprachverwendung; ansatzweise eigenständige sprachliche Gestaltung	kaum Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale; kaum situations- und adressatengerechte Sprachverwendung; wenig eigenständige sprachliche Gestaltung	fehlende Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale; keine situations- und adressatengerechte Sprachverwendung; keine eigenständige sprachliche Gestaltung

Erläuternde Hinweise

- ♦ Orthografie wird nicht als eigene Kategorie aufgeführt, da sie unter Lexik bzw. Grammatik bei der Bewertung der Korrektheit mitberücksichtigt wird.

- ◆ Eine situations- und adressatengerechte Sprachverwendung entspricht im Grad der Formalität und im Register der vorgegebenen Situierung und dem Status der Adressaten.
- ◆ Bandbreite ist bei der Bewertung von Grammatik und Lexik der ausschlaggebende Faktor, d. h. eine unzureichende Bandbreite kann nicht durch ein hohes Maß an Korrektheit ausgeglichen werden.
- ◆ Zu den für das Kriterium des Textaufbaus relevanten Kohäsionsmitteln zählen u. a. Konnektoren, die Wiederaufnahme von Wörtern und Satzstrukturen, Rückverweise auf zuvor Genanntes und die Strukturierung durch Absätze.
- ◆ Bei der Bewertung sind die drei Kategorien gleichwertig zu berücksichtigen.

Deskriptorentabelle für die Bewertung der inhaltlichen Leistung

Kompetenzbereich „Sprachmittlung“

	sehr gut 15-13 Notenpunkte	gut 12-10 Notenpunkte	befriedigend 9-7 Notenpunkte	ausreichend 6-4 Notenpunkte	mangelhaft 3-1 Notenpunkte	ungenügend 0 Notenpunkte
Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator	umfassend, korrekt	relevante Aspekte weitgehend berücksichtigend, weitgehend korrekt	mehrere relevante Aspekte berücksichtigend, im Wesentlichen korrekt	wenige relevante Aspekte berücksichtigend, ansatzweise korrekt	kaum relevante Aspekte berücksichtigend, kaum angemessen	unzureichende Auswahl von Aspekten, Aufgabenbezug fehlend
Umgang mit dem Text³						
Fokussierung auf relevante Aspekte	durchgängig fokussiert	weitgehend fokussiert	im Wesentlichen fokussiert	ansatzweise fokussiert	kaum fokussiert	nicht fokussiert
ggf. Abstraktionsniveau	ggf. in hohem Maße abstrahierend	ggf. weitgehend abstrahierend	ggf. im Wesentlichen abstrahierend	ggf. ansatzweise abstrahierend	ggf. kaum abstrahierend	ggf. nicht abstrahierend
ggf. kulturspezifische Erläuterungen	ggf. durchgängig relevant und verständlich	ggf. weitgehend relevant und verständlich	ggf. im Wesentlichen relevant und verständlich	ggf. ansatzweise relevant und verständlich	ggf. kaum relevant bzw. verständlich	ggf. irrelevant bzw. unverständlich
Inhaltliche Ausgestaltung der Textsorte	durchgängig treffender Situations-/Adressatenbezug	weitgehend treffender Situations-/Adressatenbezug	im Wesentlichen treffender Situations-/Adressatenbezug	ansatzweise vorhandener Situations-/Adressatenbezug	fehlerhafter bzw. kaum vorhandener Situations-/Adressatenbezug	falscher bzw. fehlender Situations-/Adressatenbezug
Inhaltlicher Aufbau						
Struktur (ggf. Reorganisation), Stringenz, Kohärenz	klar strukturiert, redundanzfrei, in hohem Maße schlüssig, durchgängig kohärent	strukturiert, weitgehend redundanzfrei, weitgehend schlüssig und kohärent	im Wesentlichen strukturiert und redundanzfrei, im Wesentlichen schlüssig und kohärent	ansatzweise strukturiert, wiederholt redundant, ansatzweise schlüssig, noch kohärent	kaum strukturiert, häufig redundant, kaum nachvollziehbar bzw. kaum noch kohärent	unstrukturiert, redundant, nicht nachvollziehbar, inkohärent

³ Für das Raster wird ein erweiterter Textbegriff zugrunde gelegt.

Kompetenzbereich „Schreiben“

	sehr gut 15-13 Notenpunkte	gut 12-10 Notenpunkte	befriedigend 9-7 Notenpunkte	ausreichend 6-4 Notenpunkte	mangelhaft 3-1 Notenpunkte	ungenügend 0 Notenpunkte
Teilaufgabe 1: Compréhension						
Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator	umfassend, korrekt	relevante Aspekte weitgehend berücksichtigend, weitgehend korrekt	mehrere relevante Aspekte berücksichtigend, im Wesentlichen korrekt	wenige relevante Aspekte berücksichtigend, ansatzweise korrekt	kaum relevante Aspekte berücksichtigend, kaum angemessen	unzureichende Auswahl von Aspekten, Aufgabenbezug fehlend
Umgang mit dem Text⁴ Fokussierung auf relevante Aspekte ggf. Abstraktionsniveau	durchgängig fokussiert ggf. in hohem Maße abstrahierend	weitgehend fokussiert ggf. weitgehend abstrahierend	im Wesentlichen fokussiert ggf. im Wesentlichen abstrahierend	ansatzweise fokussiert ggf. ansatzweise abstrahierend	kaum fokussiert ggf. kaum abstrahierend	nicht fokussiert ggf. nicht abstrahierend
Inhaltlicher Aufbau Struktur (ggf. Reorganisation), Stringenz, Kohärenz	klar strukturiert, redundanzfrei, in hohem Maße schlüssig, durchgängig kohärent	strukturiert, weitgehend redundanzfrei, weitgehend schlüssig und kohärent	im Wesentlichen strukturiert und redundanzfrei, im Wesentlichen schlüssig und kohärent	ansatzweise strukturiert, wiederholt redundant, ansatzweise schlüssig, noch kohärent	kaum strukturiert, häufig redundant, kaum nachvollziehbar bzw. kaum noch kohärent	unstrukturiert, redundant, nicht nachvollziehbar, inkohärent
Teilaufgabe 2: Analyse						
Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator	umfassend, korrekt	relevante Aspekte weitgehend berücksichtigend, weitgehend korrekt	mehrere relevante Aspekte berücksichtigend, im Wesentlichen korrekt	wenige relevante Aspekte berücksichtigend, ansatzweise korrekt	kaum relevante Aspekte berücksichtigend, kaum angemessen	unzureichende Auswahl von Aspekten, Aufgabenbezug fehlend
Umgang mit dem Text Deutung des Textes unter Berücksichtigung seiner Gestaltungsmittel Bezugnahme auf den Text	durchgängig folgerichtig durchgängig präzise und differenziert durchgängig sachgemäße und funktionale Textbelege und Zitate	weitgehend folgerichtig weitgehend präzise und differenziert weitgehend sachgemäße und funktionale Textbelege und Zitate	nachvollziehbar und im Wesentlichen folgerichtig im Wesentlichen treffend und differenziert im Wesentlichen sachgemäße und funktionale Textbelege und Zitate	noch nachvollziehbar und folgerichtig ansatzweise treffend noch sachgemäße und funktionale Textbelege und Zitate	kaum nachvollziehbar bzw. nicht mehr folgerichtig kaum vorhanden bzw. wenig treffend wenig sachgemäße Textbelege und Zitate	fehlend oder nicht nachvollziehbar falsch bzw. fehlend nicht sachgemäße Textbelege und Zitate
Inhaltlicher Aufbau Struktur, Stringenz, Kohärenz	klar strukturiert, redundanzfrei, in hohem Maße schlüssig, durchgängig kohärent	strukturiert, weitgehend redundanzfrei, weitgehend schlüssig und kohärent	im Wesentlichen strukturiert und redundanzfrei, im Wesentlichen schlüssig und kohärent	ansatzweise strukturiert, wiederholt redundant, ansatzweise schlüssig, noch kohärent	kaum strukturiert, häufig redundant, kaum nachvollziehbar bzw. kaum noch kohärent	unstrukturiert, redundant, nicht nachvollziehbar, inkohärent

⁴ Für das Raster wird ein erweiterter Textbegriff zugrunde gelegt.

	sehr gut 15-13 Notenpunkte	gut 12-10 Notenpunkte	befriedigend 9-7 Notenpunkte	ausreichend 6-4 Notenpunkte	mangelhaft 3-1 Notenpunkte	ungenügend 0 Notenpunkte
Teilaufgabe 3 (persönliche Stellungnahme) Commentaire personnel						
Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator	umfassend, korrekt	relevante Aspekte weitgehend berücksichtigend, weitgehend korrekt	mehrere relevante Aspekte berücksichtigend, im Wesentlichen korrekt	wenige relevante Aspekte berücksichtigend, ansatzweise korrekt	kaum relevante Aspekte berücksichtigend, kaum angemessen	unzureichende Auswahl von Aspekten, Aufgabenbezug fehlend
Umgang mit dem Text/Thema Argumentation mit Entwicklung einer eigenen Position/Schlussfolgerung Bezugnahme auf Material/Thema/Problemzusammenhang	durchgängig plausibel, präzise und differenziert durchgängig treffende Beispiele/Belege/Bezüge	weitgehend plausibel, treffend und differenziert weitgehend treffende Beispiele/Belege/Bezüge	im Wesentlichen nachvollziehbar und differenziert einige treffende Beispiele/Belege/Bezüge	noch nachvollziehbar, teilweise unklar wenige bzw. teilweise unpassende Beispiele/Belege/Bezüge	wenig nachvollziehbar, unvollständig bzw. unklar sehr wenige bzw. zumeist unpassende Beispiele/Belege/Bezüge	irrelevant oder nicht vorhanden falsche bzw. fehlende Beispiele/Belege/Bezüge
Inhaltlicher Aufbau Struktur, Stringenz, Kohärenz	klar strukturiert, redundanzfrei, in hohem Maße schlüssig, durchgängig kohärent	strukturiert, weitgehend redundanzfrei, weitgehend schlüssig und kohärent	im Wesentlichen strukturiert und redundanzfrei, im Wesentlichen schlüssig und kohärent	ansatzweise strukturiert, wiederholt redundant, ansatzweise schlüssig, noch kohärent	kaum strukturiert, häufig redundant, kaum nachvollziehbar bzw. kaum noch kohärent	unstrukturiert, redundant, nicht nachvollziehbar, inkohärent
Teilaufgabe 3 (gestaltendes Schreiben) Création						
Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator	umfassend, korrekt	relevante Aspekte weitgehend berücksichtigend, weitgehend korrekt	mehrere relevante Aspekte berücksichtigend, im Wesentlichen korrekt	wenige relevante Aspekte berücksichtigend, ansatzweise korrekt	kaum relevante Aspekte berücksichtigend, kaum angemessen	unzureichende Auswahl von Aspekten, Aufgabenbezug fehlend
Umgang mit dem Text/Thema Inhaltliche Ausgestaltung der Textsorte	in hohem Maße überzeugende Ideen durchgängig treffender Situations-/Adressatenbezug durchgängig treffende Beispiele/Belege/Bezüge	weitgehend überzeugende Ideen weitgehend treffender Situations-/Adressatenbezug weitgehend treffende Beispiele/Belege/Bezüge	im Wesentlichen passende Ideen im Wesentlichen treffender Situations-/Adressatenbezug einige treffende Beispiele/Belege/Bezüge	ansatzweise passende Ideen ansatzweise vorhandener Situations-/Adressatenbezug wenige bzw. teilweise unpassende Beispiele/Belege/Bezüge	wenig passende Ideen fehlerhafter bzw. kaum vorhandener Situations-/Adressatenbezug	keine oder unpassende Ideen falscher bzw. fehlender Situations-/Adressatenbezug falsche bzw. fehlende Beispiele/Belege/Bezüge

Bezugnahme auf Material/Thema/Problemzusammenhang					sehr wenige bzw. zumeist unpassende Beispiele/Belege/Bezüge	
Inhaltlicher Aufbau Struktur, Stringenz, Kohärenz	klar strukturiert, redundanzfrei, in hohem Maße schlüssig, durchgängig kohärent	strukturiert, weitgehend redundanzfrei, weitgehend schlüssig und kohärent	im Wesentlichen strukturiert und redundanzfrei, im Wesentlichen schlüssig und kohärent	ansatzweise strukturiert, wiederholt redundant, ansatzweise schlüssig, noch kohärent	kaum strukturiert, häufig redundant, kaum nachvollziehbar bzw. kaum noch kohärent	unstrukturiert, redundant, nicht nachvollziehbar, inkohärent

Quelle: IQB, Hinweise zur Bewertung der inhaltlichen Leistung Englisch und Französisch

https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/abitur/dokumente/franzoesisch/F_Hinweise_zur_B_1.pdf

Mündliche Prüfung / Deskriptorentabelle für die Bewertung der mündlichen Leistung

Notenbereich	inhaltlich / Aufgabenerfüllung	sprachlich / monologisch	sprachlich / interaktiv
sehr gute Leistung	• erfasst alle wesentlichen Aspekte, • analysiert sehr sachkompetent und vollständig, • zeigt differenzierte fachmethodische Kompetenz, • kommentiert besonders fundiert, eigenständig und schlüssig, • strukturiert inhaltlich treffend und sehr klar.	• verfügt über ein sehr breites Spektrum angemessener Redemittel, • verbindet Argumente sprachlich transparent, • spricht flüssig ohne unnötige Pausen • umschreibt sehr geschickt, • macht sehr wenig Fehler.	• interagiert sprachlich sehr geschickt, • formuliert eigene Beiträge präzise und überzeugend, • verknüpft eigene Beiträge passend mit den Äußerungen des Gesprächspartners, • reagiert spontan, auch bei differenzierten inhaltlichen Anforderungen.
gute Leistung	• erfasst die Mehrzahl der wesentlichen Aspekte, • analysiert sachkompetent und nahezu vollständig, • demonstriert angemessene fachmethodische Kompetenz, • erfasst wichtige Aspekte in der Kommentierung, ist differenziert und schlüssig, • strukturiert inhaltlich weitgehend treffend und klar.	• verfügt über ein breites Spektrum der Thematik angemessener Redemittel, • verbindet Argumente sprachlich weitgehend transparent und logisch, • spricht überwiegend flüssig ohne unnötige Pausen, • umschreibt geschickt, • macht gelegentlich Fehler, die die Verständlichkeit nicht einschränken.	• interagiert sprachlich weitgehend geschickt, • formuliert eigene Beiträge meist überzeugend, • verknüpft eigene Beiträge nachvollziehbar mit den Äußerungen des Gesprächspartners, • reagiert meist spontan, auch bei differenzierten inhaltlichen Anforderungen.
befriedigende Leistung	• erfasst einige wesentliche Aspekte, • analysiert einige wichtige Aspekte im Wesentlichen richtig, • zeigt weitgehend angemessene fachmethodische Kompetenz, • kommentiert noch kohärent, allerdings wenig ausführlich und /oder es sind nicht viele zentrale Aspekte erfasst, • strukturiert inhaltlich überwiegend treffend und klar.	• verfügt über ein Spektrum sprachlicher Mittel, um Gedanken im Wesentlichen verständlich und angemessen auszudrücken, • stellt Transparenz durch den Einsatz sich wiederholender sprachlicher Mittel her, • spricht noch flüssig mit gelegentlich unnötigen Pausen, • umschreibt zögerlich, aber noch zutreffend, • macht einige Fehler, die aber kaum zu Kommunikationsstörungen führen.	• interagiert sprachlich so, dass ein flüssiges Gespräch überwiegend aufrecht erhalten bleibt, • formuliert eigene Beiträge noch kohärent, • verknüpft eigene Beiträge mit den Äußerungen des Gesprächspartners durch einfache / sich wiederholende sprachliche Mittel, • reagiert noch direkt auf den Gesprächspartner, aber gelegentlich mit Pausen / zögernd.
ausreichende Leistung	• erfasst wenige wesentliche Aspekte, • analysiert oberflächlich und / oder stellt Ergebnisse in vielen Passagen wenig zusammenhängend dar, • zeigt in Ansätzen Elemente fachmethodischer Kompetenz, • kommentiert nur teilweise angemessen und zusammenhängend, • strukturiert inhaltlich in den meisten Passagen noch nachvollziehbar.	• verfügt über ein begrenztes Spektrum angemessener Redemittel, • verbindet Argumente sprachlich nur in Ansätzen, • spricht zögerlich mit längeren unnötigen Pausen, • hat Mühe, Umschreibungen zu finden, • macht Fehler, die häufiger die Verständlichkeit einschränken.	• interagiert sprachlich so, dass Unterstützung erforderlich ist, um das Gespräch aufrecht zu erhalten, • formuliert eigene Beiträge nur in Ansätzen zielgerichtet und zusammenhängend, • reagiert mit stereotypen sprachlichen Mitteln auf die Äußerungen des Gesprächspartners, • hat Mühe, sinnvoll auf die Äußerungen des Gesprächspartners reagieren.
mangelhafte Leistung	• erfasst nur vereinzelt wesentliche Aspekte, • analysiert lückenhaft, Ergebnisse bleiben unklar und ohne Zusammenhang,	• verfügt über stark eingeschränkte sprachliche Mittel und Kompensationsstrategien, • verbindet Argumente mit sprachlich sehr einfachen Mitteln – wenn überhaupt,,	• hält sprachlich Interaktion nur mit großer Mühe aufrecht, • verfügt nur über rudimentäre sprachliche Mittel, um am Gespräch teilzunehmen,

	• zeigt nur in geringen Ansätzen Elemente fachmethodischer Kompetenz, • kommentiert pauschal ohne sachliche Fundierung, • strukturiert inhaltlich nicht klar erkennbar.	• weicht ins Deutsche aus, • macht häufige, z.T. gravierende, die Kommunikation störende Fehler.	• formuliert eigene Beiträge nur bruchstückhaft, • reagiert unsicher und stockend auf die Äußerungen des Gesprächspartners.
ungenügende Leistung	• erfasst keine wesentlichen Aspekte, • verfügt nicht über fachmethodische Kompetenz, • äußert sich zusammenhanglos, • wirkt inhaltlich konfus.	• äußert sich unverständlich, simpel und zusammenhanglos.	• kann sprachliche Interaktion nicht herstellen / aufrecht erhalten, • formuliert nur konfuse, fast unverständliche Beiträge, • reagiert sprachlich fast ausschließlich hilflos.